

UMGANG ZWISCHEN ELTERNHAUS UND SCHULE -
EINE QUALITATIVE ANALYSE DER
ALLTAGSTHEORIEN VON ELTERN UND LEHRERN

1.	BESTANDSAUFNAHME THEMATISCH EINSCHLÄGIGER KONZEPTE UND BEFUNDE.....	6
1.1	Einleitung.....	6
1.2	Zielsetzung der Untersuchung.....	9
1.3	Zur Vorgehensweise.....	10
1.4	Darstellung einschlägiger Ergebnisse.....	11
1.4.1	Schulrechtliche Vorgaben für die Zusammenarbeit von Eltern und Schule.....	11
1.4.1.1	Stand der Rechtsdiskussion.....	11
1.4.1.2	Die Verrechtlichung des Schulwesens.....	15
1.4.1.3	Einfluß rechtlicher Vorschriften auf die Eltern-Lehrer-Kooperation.....	16
1.4.1.4	Einstellung der Lehrer zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften.....	18
1.4.2	Einstellung der Lehrer zur Elternarbeit.....	18
1.4.3	Berufliches Selbstverständnis von Lehrern.....	21
1.4.4	Wahrnehmung der Schule durch die Eltern.....	23
1.4.5	Erwartungen der Eltern an die Schule.....	25
1.4.6	Interesse der Eltern an der Schule.....	30
1.4.7	Fazit.....	33
1.4.8	Weitere Kooperationsprobleme.....	34
1.4.8.1	Kooperation zwischen Lehrern.....	34
1.4.8.2	Kooperation zwischen Eltern.....	39
1.4.8.3	Fazit.....	42
1.4.9	Kooperation an Alternativschulen.....	43
1.4.10	Kooperation Elternhaus-Schule in anderen Ländern.....	45
1.4.10.1	England.....	46
1.4.10.2	DDR.....	47
1.4.10.3	Niederlande.....	48
1.4.10.4	Fazit.....	50

2.	ENTWICKLUNG EINES QUALITATIVEN FORSCHUNGSVERFAHRENS.	52
2.1	Vorentscheidungen im Forschungsprozeß.	52
2.2	Vorentscheidung 1: Menschenbildannahmen.	52
2.3	Vorentscheidung 2: Analyseziel der Untersuchung	57
2.4	Vorentscheidung 3: Theorierahmen zur Datenerhebung und -auswertung.	58
2.4.1	Denkpsychologischer Ansatz.	58
2.4.1.1	Grundannahmen der Theorie.	60
2.4.1.2	Organisation der epistemischen Struktur im Gedächtnis.	61
2.4.1.3	Die heuristische Struktur.	64
2.4.1.4	Zusammenhang von epistemischer und heuristischer Struktur.	67
2.4.2	Merkmale komplexer Realitätsbereiche.	68
2.4.3	Eigenschaften der Operatoren.	71
2.4.4	Theorie der Informationsverarbeitung beim Lösen von Problemen in komplexen und unbestimmten Bereichen.	73
2.4.5	Erweiterungen.	79
2.4.5.1	Aspekte des Alltagshandelns.	79
2.4.5.2	Menschliche Informationsverarbeitung und der Aufbau interner Selbstmodelle.	82
2.5	Methodisches Instrumentar der vorliegenden Arbeit.	86
2.5.1	Zugang zur subjektiven Wirklichkeit.	88
2.5.1.1	Bewußtheit von Kognitionen.	89
2.5.1.2	Zeitliche Relation von Kognition und Handlung.	90
2.5.1.3	Interaktion zwischen Untersucher und Befragtem.	91
2.5.1.4	Einfluß der Untersuchungsmethode auf den Befragten.	93
2.5.1.5	Rekonstruktive Prozesse.	96
2.5.1.6	Verbalisierung.	97
2.5.2	Das Erhebungsinstrument.	98
2.5.2.1	Methodische Entwicklung.	98
2.5.2.2	Der Interview-Leitfaden.	103
2.5.2.3	Hinweise zur Interviewtranskription.	106

2.5.3	Ablauf der Datenerhebung.....	107
2.5.4	Vorentscheidung 4: Auswahl der Befragten.....	107
2.6	Datenauswertung.....	108
2.6.1	Exkurs: Qualitative versus quantitative Auswertungsverfahren.....	108
2.6.2	Vorentscheidung 5: Auswertungsverfahren von Verbaldaten.....	111
2.6.3	Analyseperspektive der vorliegenden Arbeit.....	112
2.7	Aussagekraft und Reichweite der Ergebnisse.....	114
2.8	Güteaspekte kommunikativer Validierung.....	115
3.	DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE.....	118
3.1	Einleitung und Überblick.....	118
3.2	Die Gegenstandsbereiche.....	119
3.2.1	Umgang zwischen Elternhaus und Schule I: Subjektive Strukturierung aus der Sicht der Eltern.....	120
3.2.1.1	Die Lehrerpersönlichkeit.....	120
3.2.1.1.1	Subjektive Sichtweisen.....	122
3.2.1.1.2	Folgerungen.....	126
3.2.1.2	Machtlosigkeit.....	129
3.2.1.2.1	Subjektive Sichtweisen.....	130
3.2.1.2.2	Folgerungen.....	135
3.2.1.3	Umgang der Eltern untereinander.....	137
3.2.1.3.1	Subjektive Sichtweisen.....	138
3.2.1.3.2	Folgerungen.....	141
3.2.1.4	Elternreaktionen auf Schulprobleme ihrer Kinder	142
3.2.1.4.1	Subjektive Sichtweisen.....	143
3.2.1.4.2	Folgerungen.....	145
3.2.2	Umgang zwischen Elternhaus und Schule II: Subjektive Strukturierung aus der Sicht der Lehrer.....	146
3.2.2.1	Offenheit.....	146
3.2.2.1.1	Subjektive Sichtweisen.....	146
3.2.2.1.2	Folgerungen.....	149
3.2.2.2	Methodenvielfalt.....	151

3.2.2.2.1	Subjektive Sichtweisen.....	151
3.2.2.2.2	Folgerungen.....	154
3.2.2.3	Fehlende Resonanz auf die Lehrertätigkeit.....	155
3.2.2.3.1	Subjektive Sichtweisen.....	155
3.2.2.3.2	Folgerungen.....	159
3.2.2.4	Bedeutung eigener Kinder für den Lehrer.....	161
3.2.2.4.1	Subjektive Sichtweisen.....	161
3.2.2.4.2	Folgerungen.....	163
3.2.2.5	Die Eltern nehmen keine Ratschläge an bzw. setzen sie nicht um.....	164
3.2.2.5.1	Subjektive Sichtweisen.....	164
3.2.2.5.2	Folgerungen.....	168
3.3	Zusammenfassende Darstellung nichtrelevanter Zusatzkarten.....	169
3.4	Die Relationen.....	175
3.5	Strategien im Umgang miteinander.....	175
3.6	Perspektiven für eine Förderung des Umgangs zwischen Elternhaus und Schule.....	182
3.6.1	Strukturbedingungen des Umgangs zwischen Elternhaus und Schule.....	182
3.6.2	Strukturbedingungen des Umgangs zwischen Elternhaus und Schule - Parallelen und Besonderheiten.....	185
3.6.3	Rahmenbedingungen des Umgangs zwischen Elternhaus und Schule.....	190
3.6.4	Folgerungen.....	192
3.6.4.1	Der alltägliche Umgang.....	192
3.6.4.2	Der Umgang bei Problemen.....	195
3.6.4.3	Weiterführende Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.....	197
3.7	Reflexion der Untersuchungsmethode.....	199
3.7.1	Zur Funktion der Methode.....	199
3.7.2	Wie beeinflusst das methodische Vorgehen das Ergebnis?.....	200
3.7.3	Stellenwert der Methode.....	202
3.7.4	Eine weitere Einsatzmöglichkeit der Methode....	202
4.	LITERATUR.....	204

5.	ANHANG	228
5.1	Informationsschreiben für Eltern.....	229
5.2	Einverständniserklärung und Terminabsprache....	230
5.3	Informationsschreiben für Lehrer.....	231
5.4	Strukturbilder.....	233